

Wie Oberösterreich im 16. Jahrhundert zur Hochburg der Reformation wurde

Evangelisches Museum in Rutzenmoos feiert sein 20-Jahre-Jubiläum

VON CHRISTIAN ORTNER

RUTZENMOOS. Wo liegen die Wurzeln des christlichen Glaubens? Was führte zu Martin Luthers Reformation? Diese Fragen nach dem Ursprung der evangelischen Tradition markieren den Beginn eines Besuchs im „Evangelischen Museum OÖ“ in der Regauer Ortschaft Rutzenmoos.

Voriges Jahr feierte die Institution ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum. Die geplanten Programmpunkte zur Feier des Jubiläums fielen der Pandemie zum Opfer. Darunter auch ein großer Festabend, der heute, Samstag, nachgeholt werden sollte.

Da dies Corona-bedingt noch immer nicht möglich ist, haben sich die Verantwortlichen entschieden, das Jubiläum im Rahmen eines Dankgottesdienstes zu feiern. „Leider können nur geladene Gäste daran teilnehmen“, sagt Museumsleiterin Ulrike Eichmeyer-Schmid. Angesagt haben sich unter anderem der evangelische Bischof Michael



Haus der Reformation (Evang. Museum)

Chalupka, der katholische Altbischof Maximilian Aichern, Landeshauptmann Thomas Stelzer und sein Vorgänger Josef Pühringer.

Für Eichmeyer-Schmid ist der Gottesdienst zugleich ein Abschied. Sie wird nach 15 Jahren bei der Jahreshauptversammlung im Mai ihre Funktion als Leiterin zurücklegen. Als Nachfolgerin vorgeschlagen ist die neue Superintendentialkuratorin Renate Bauinger.

Initiiert wurde das Museum vom früheren Superintendenten, dem 2019 verstorbenen Hansjörg Eich-

meyer. In Form eines Lehrpfades wird den Besuchern die bewegte Geschichte der Reformation in Oberösterreich nähergebracht.

In seiner Chronik „Das Evangelium in Vöcklabruck“ schreibt Eichmeyer: „In keinem österreichischen Bundesland schlug die lutherische Reformation früher und tiefer Wurzeln als in Oberösterreich.“ Mitte des 16. Jahrhunderts hatte sich hier die Reformation durchgesetzt. Oberösterreich war damals zu 80 bis 90 Prozent evangelisch.

Doch bald schon bemühten sich die katholischen Herrscher aus dem Hause Habsburg, ihr Recht durchzusetzen und den Glauben ihrer Untertanen zu bestimmen. Das 1624 von Kaiser Ferdinand II. erlassene Reformationspatent zwang alle evangelischen Predikanten und Schulmeister, binnen acht Tagen das Land verlassen. Die Evangelischen in der Bevölkerung mussten innerhalb eines Jahres wieder katholisch werden oder das Land verlassen.